Sie zieht begierig Feuchtigkeit aus d. Luft an natürlich ohne zu rauchen. Sie verbindet + m HO + stärkere Wärme entwicklg, indem noch klare folgende Atome HO + entwicklg abnehmender Wärme mengen in ehem. Verbdgn geführt werden. Die b Zusammenbrgn. v Schwefelsäure m HO + entwickelnde Wärme zeigt 1 gew. Regelmäßigkt. der Art, daß d. erste Atom HO ein pl faches m 1 ganzen Thl Wärme entwickeln kann v d nächstfolgenden.

Nennt l d Wärme welche 9 gr HO p 40 gr ~~SO_3~~ HO freie SO_3 b ihr. Verbdg entwickeln = 6, so entwickeln:

9 gr HO m 49 gr Monohydr 2 Wärme
9 " " " 58 " Bihydr. 1 Wärme
21 " " " 67 " Trihydr 1 Wärme

Mischt l 54 gr HO mit 40 gr Anhydrid so entwickelte + 10 Wärme. Bez jedes folgende Atom HO entwickelt merkbar weniger v d. ihr. gehende.

d Verwandtschaft v SO_3 HO mit HO m 8, daß SO_3 HO m Eis zusammengebr 8, h flüssig macht, natürlich unter Abgbe v Wärme, wird z gleicher Zeit ~~f~~ Wärme frei wird d d Verbdg des HO m d Sre. Je s dem d Wärmeabgbe od Wärme erzeug. prädominirt, sinkt od. steigt d Temperatur.

z B.

1 Thl Eis m. 4 Thl. SO_3 HO gibt 1 Temperatur v c. 40–60° od pl

b 1 Thl Sre auf 4 Thl Eis sinkt d Temperatur v + 10° leicht auf –20°.